

Das ist:

Beid Louis vnd Neptuni Sohn/  
Zum ringen warn erhitet schon/  
Nicht vmb ein Gab ist da der Streit/  
Sondern wer todt odr lebend bleibt/  
Anthæus lest allda sein Leben/  
Vnd Hercules bleibt hoch erhaben/  
Also bhelt Græcia die Ehr  
Des Ringen: Lybia nicht mehr.

Desgleichen wird auch Patrobius, des Ne-  
ronis Libertus, oder Frengelassener / von Pli-  
nio, libro duodecimo, capit. 35. gerühmet/  
welcher zu dieser Übung den Sandt von  
dem Nilo auß Egypten bis gen Rom brin-  
gen ließ. So wird auch sonderlich gerühmet  
Starchaterus von Saxone Grammatico: Py-  
rechmenes von Herodoto: Glyco von Ho-  
ratio in seinen Epistolis, vnd sonderlich ist  
hierinn wol geübet gewesen von seiner Ju-  
gendt auff der alte Nestor, welcher / wie Ho-  
merus zeuget / als er noch ein junger Knab ge-  
wesen / Clitomedem im Streit / Ancæum  
im Ringen / Iphiclum im Lauffen / vnd Phi-  
leam vnd Polydorum im Schiessen / vber-  
wunden hat.

Es vermeynet Isidorus, libro 18. Etym.  
capite vicesimoquarto, daß diese Kunst / o-  
der Übung / erstlich von den Bären sey ge-  
zeigt worden / als welche eben so artig vnd  
künstlich mit einander ringen vnd sich greif-  
fen / als die Menschen / vnd vben auch ihre  
Jungen darzu: heutiges Tages aber wird ih-  
rer nicht sonderlich geachtet / vnd von nie-  
mand gebraucht / als nur von denen / so wol-  
len fechten lernen / welche sich ein wenig da-  
rinn vben: ist aber nichts gegen den Alten / die  
eine sonderliche Ehre darinn gesucht haben:  
dannhero auch Ariostus seinen Rugierum  
also eynführet / daß er beweiset / wie tapffer er  
sich hierinn geübt habe / vnd beschreibet auch  
gar artlich die fürnembste Griffe / die man

darinn pflaget zu gebrauchen / in dem Streit  
gemeltes Rugieri wider den Rodomontem  
in folgenden Versen:

*Tanto le prese ando mutando il franco  
Et buon Rugier, che Rodomonte cinse,  
Calcogl' il petto, sul sinistro fianco,  
Et con tutta sua forza iui lo strinse,  
La gamba destra a vn tempo inanzi al manco,  
Ginocchio, & l' altro attrauer fogli & spinse,  
Et de la terra in alto soleuollo,  
Et con la testa in giu steso tornollo.*

Das ist:

Endlich der tapffer Heldt Rugier seinen  
Feind ergreiffet/  
Daß er ihn vnter bracht: allda hielt er ihn  
steiff/  
Sein Brust mit gewalt er hielt / vnter sei-  
ne linken Seit/  
Sein rechtes Bein vbers Feinds Kniem  
leit:  
Also hub er ihn auff / vnd stürket ihn zu  
Grundt/  
Daß er den Kopff mit gwalt zur Erden  
schlug verwundt.

Man findet noch heutiges Tages etliche Bü-  
cher mit sehr schönen hiezu gehörigen Signu-  
ren / deren eins ich in den Händen gehabt / wel-  
ches gar artig gewesen / aber ohne Namen /  
beydes des Authoris vnd der Griffe / welche  
besser in der Übung als in den Büchern / oder  
einiger Theorica vnd Speculation zu ler-  
nen. Dabey ich es auch dismal bleiben lasse.

#### A N N O T A T I O.

Von den Ringern mag man bey Petro Vi-  
ctorio in Variis lectionibus nachsuchen/  
fol. 450. Desgleichen in den Annotatio-  
nibus Philippi Beroaldi, fol. 19.

Sechs